

Bielefeld, den 27.03.2024

Gesundheit von Frauen und Kindern in den Fokus rücken!

Angesichts multipler Krisen werden Gesundheitsziele vernachlässigt, insbesondere solche, die Frauen und Kinder im Globalen Süden betreffen.

Fachkonferenz der BUKO Pharma-Kampagne regt zur Debatte an

Am 7. April 2024 ist Weltgesundheitstag. Das Menschenrecht auf Gesundheit ist zwar universell, doch ist die Gesundheit von Millionen von Menschen weltweit zunehmend bedroht. Die Covid-19-Pandemie, bewaffnete Konflikte und der Klimawandel sorgen für mehr Krankheit, Tod, Behinderung, Schmerz und Hunger insbesondere im Globalen Süden. Arme und marginalisierte Bevölkerungsgruppen – in denen Frauen und Kinder überproportional vertreten sind – sind am stärksten betroffen.

Auf einer Fachkonferenz (5. April 2024) geben wir in Kooperation mit der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld dem Thema Frauen- und Kindergesundheit eine Plattform. Vertreten werden dort diverse Expert*innen aus dem Globalen Süden und Deutschland sein. Die BUKO Pharma-Kampagne will damit zum einen auf die Lehren der Covid-19-Pandemie schauen, und zum anderen den Blick auf zukünftige Pandemien und andere Gesundheitskrisen richten. Studierende und Lehrende gesundheitsbezogener Studiengänge sollen als Konferenzteilnehmende zum Austausch mit Akteur*innen von NGOs, der Entwicklungszusammenarbeit und Nachwuchswissenschaftler*innen angeregt werden.

Die Bundeskoordination Internationalismus (BUKO) ist ein Dachverband, dem über 120 entwicklungspolitische Gruppen und Organisationen angehören. 1981 begann die BUKO eine Kampagne gegen ungesunde Geschäftspraktiken internationaler Pharmakonzerne. Die Pharma-Kampagne setzt sich für den rationalen Gebrauch von Arzneimitteln und einen gerechten Arzneimittelzugang ein. Sie arbeitet mit Fachleuten, StudentInnen und Verbrauchergruppen zusammen. Durch die Mitarbeit bei Health Action International (HAi), dem People's Health Movement und der International Society of Drug Bulletins (ISDB) ist die Pharma-Kampagne weltweit vernetzt.

„Frauen und Kinder insbesondere in Ländern des Globalen Südens haben massiv unter den Auswirkungen der Pandemie gelitten“, so Svenja Jeschonnek, Projektkoordination der BUKO Pharma-Kampagne. „Mütter- und Kindersterblichkeit waren bereits vor Covid-19 global ungleich verteilt, mit besonders vielen vermeidbaren Todesfällen in Subsahara-Afrika. Durch die Auswirkungen der Pandemie verschlechterte sich die Versorgung rund um Schwangerschaft und Geburt.“ Um die Gesundheit von Frauen und Kindern nach der Pandemie und im Hinblick auf zukünftige Krisen zu verbessern, braucht es mehr Geschlechtergerechtigkeit und Empowerment von Frauen, welches direkt mit einer Verbesserung der Mütter- und Kindersterblichkeit in Verbindung steht.

Zwar erkennen 140 Länder das Menschenrecht auf Gesundheit in ihrer Verfassung an, schreibt die Weltgesundheitsorganisation auf ihrer Webseite zum World Health Day 2024, jedoch fehlen oft entsprechende Gesetze, die den Zugang zu angemessener Gesundheitsversorgung in der Praxis umsetzen. So erhält mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung keinen vollständig abgesicherten Zugang zu essenziellen Gesundheitsdiensten.

Die BUKO Pharma-Kampagne hat die Herausforderungen beim Zugang zu einer allgemeinen Gesundheitsversorgung für Frauen und Kinder im Rahmen eines Bildungsprojektes beleuchtet. Gemeinsam mit Partner*innen in Peru, Südafrika und Ghana entstanden Podcasts und Videos. Außerdem wurden 10 Workshops an deutschen Hochschulen und Universitäten durchgeführt.

[Konferenzprogramm](#)

Die Fachkonferenz des Bildungsprojekts wird von Engagement Global mit Mitteln des BMZ gefördert.

Kooperationspartner ist die Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld.

Räumlichkeiten: X-E0-222 (X-Gebäude auf dem Uni-Campus Bielefeld)

Uhrzeit: 11-17 Uhr, Einlass 10:30 Uhr

Referent*innen und Vorträge:

- Abigiya Wondimagegnehu (Addis Ababa University, Äthiopien)
*Psychosoziale Unterstützung von Krebspatient*innen im ruralen Raum Äthiopiens* (englisch)
- Virginia Wangare Greiner (Maisha e.V., Frankfurt am Main)
*“Information und Aufklärung zu COVID-19 – Modellprojekt für afrikanische Migrant*innen in Deutschland”* (für ihre Arbeit im Feld der Integration erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz am Bande sowie den Integrationspreis der Stadt Frankfurt am Main)
- Hannah Eger (Nachwuchswissenschaftlerin, Uni Bielefeld)
Feminist Global Health-Policies (zur Thematik erhielt sie im Rahmen ihrer Masterarbeit den Gleichstellungspreis der Universität Bielefeld für herausragende Leistungen in der

Genderforschung sowie den Preis für die beste Abschlussarbeit verliehen von der Techniker Krankenkasse)

- Stephanie Johanssen (Ärzte ohne Grenzen e.V., Berlin)
Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte von Frauen
- Sibongile Tshabalala (Treatment Action Campaign, Südafrika)
Videobeitrag zu gesundheitlichen Herausforderungen und Chancen von Frauen und Kindern in Südafrika im Hinblick auf zukünftige Pandemien und andere Krisen (englisch)
- Natalia Wiik (GIZ, Bonn)
Perspektiven der deutschen Entwicklungszusammenarbeit auf die Frauen- und Kindergesundheit

Kontakt:

Svenja Jeschonnek

Tel. 0521 – 39060948

sj@bukopharma.de